

158/267 1648 September 19.

Notizen von Beat II. Zurlauben betreffend verschiedene Geschäfte

B Der Verfasser¹ notiert in Stichworten verschiedene Geschäfte. Erwähnt wird ein Schreiben, das an Graf Tanner gerichtet werden soll, wie dies Uri und Schwyz getan haben; ein Vergleich wegen der Festung Konstanz; ein Vergleich betreffend das Thurgauer Geschäft, worin die Orte Zürich, Luzern, Uri, Zug, Glarus und Schaffhausen involviert sind; eine dem Kloster Münsterlingen verkaufte Gerichtsherrschaft; eine Aussage Schaffhausens, dass man in Baden nicht nachgeben soll.

Eine längere Notiz betrifft einen Vorschlag von Ammann Trinkler,² dass wegen Lussers³ «sachen» eine Gesandtschaft nach Florenz geschickt werden soll.⁴

Darüber soll aber erst entschieden werden, wenn Näheres aus Luzern bekannt wird. Trinkler hat auch erzählt, dass er mit einigen Soldaten «grechnet» hat, die «ussingeheuschen» haben, obwohl sie Schulden bei ihm hatten. Vermutlich im gleichen Zusammenhang soll Hauptmann Heinrich Bedenken wegen des Rechnungsbuchs des verstorbenen Wickart geäußert haben. Ammann und Statthalter kümmern sich um die Angelegenheit.

Weiter wird eine Angelegenheit um Wilägeri und die Iten in Buechholz thematisiert; ausserdem die Wahl von «Tuggeli»⁵ zum Läufer, wobei sich dieser gegen die Mitbewerber Hans Herster und Hans Rudolf Moos durchgesetzt hat.⁶

¹ Beat II. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Peter Trinkler.

³ Jakob Lusser.

⁴ Vermutlich ist der Konflikt gemeint, der 1647 wegen des Einsatzes des Regiments von Oberst Jakob Lusser auf florentinischem Boden gegen Mailand entstand (Peter Trinkler hatte in diesem Regiment eine Kompanie inne), vgl. dazu u.a. Zurlaubiana AH 125/8 und AH 103/25.

⁵ Düggin.

⁶ Die Wahl eines neuen Läufers wurde an der Sitzung des Zuger Stadt- und Amtrats vom 19. September 1648 thematisiert, vgl. das Ratsprotokoll, BÜA Zug 39-26/2 f. 234^v.

AH 158, Bl. 359^v und 362^f.
